



Polizeidirektion Konstanz

Jahresbericht

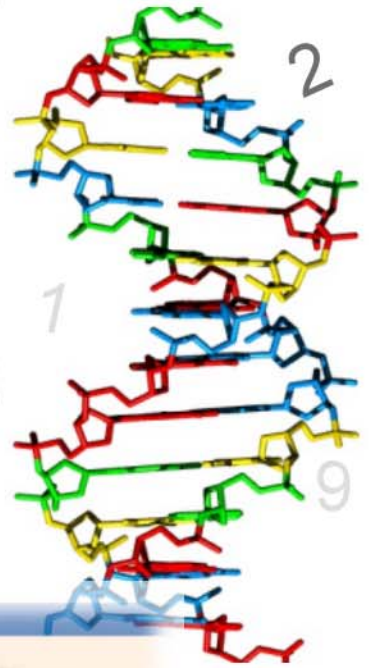
2007



Zahlen

Daten

Fakten



VORWORT



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
im Landkreis Konstanz,

„Wo Schatten ist, da ist auch Licht.“
Zunächst: Insgesamt stieg die registrierte Kriminalität im Landkreis Konstanz im letzten Jahr deutlich an. Ein Plus von 954 Fällen bedeutet einen statistischen Anstieg um 4,8 Prozent. Jedoch: dieser ist ausschließlich auf eine Zunahme von rund 1.400 Straftaten des Ausländerrechts zurückzuführen, Ergebnis verstärkter Kontrollen der Bundespolizei im grenznahen Bereich. Erfreulich: die übrige, die unsere Bürgerinnen und Bürger unmittelbar betreffende Kriminalität ist rückläufig.

Besonders positiv bewerten wir, dass bei den gefährlichen und schweren Körperverletzungsdelikten zum ersten Mal seit mehreren Jahren ein Rückgang um 3,3% zu verzeichnen ist. In dieser Entwicklung bereits eine Trendumkehr zu sehen, wäre sicherlich verfrüht. Ein Signal der Ermutigung, in unserer intensiven Jugend- und Alkoholprävention nicht nachzulassen, ist es allemal, sind doch alkoholisierte Jugendliche und Heranwachsende an solchen Körperverletzungsdelikten überproportional beteiligt.

Auch die Diebstahlskriminalität verzeichnet einen leichten Rückgang. Wesentlich sind hierfür geringere Fallzahlen bei den Ladendiebstählen. Bei den Wohnungs- und Pkw-Aufbrüchen kam es zwar zu einem leichten Anstieg, jedoch gelangen uns gerade in diesem Deliktsbereich erfreuliche Ermittlungserfolge:

- Beamte des Polizeireviers Singen konnten in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei sowie der Ermittlungsgruppe Dealer zwei Rauschgiftkonsumenten festnehmen, die zu Beginn des Jahres im Stadtgebiet eine Serie von Auto-

aufbrüchen begingen. Mehr als siebzig Aufbrüche gehen auf das Konto der beiden. Mittlerweile sind sie rechtskräftig verurteilt.

- In Konstanz konnte eine Ermittlungsgruppe, bestehend aus Beamten des Polizeireviers Konstanz und der Kriminalpolizei, innerhalb weniger Monate mehr als 200 Straftaten, darunter zahlreiche Einbrüche, aufklären und 91 Tatverdächtige ermitteln.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gingen um 8,4 Prozent auf 142 Fälle zurück. Erfreulich: der Rückgang resultiert aus geringeren Fallzahlen bei den schweren Deliktformen wie Vergewaltigung und sexuellem Missbrauch von Kindern.

Bei der Raub- und Straßenkriminalität kam es 2007, entgegen dem Trend der beiden Vorjahre, wieder zu einem Anstieg. Wir wissen, diese Delikte sind besonders geeignet, das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu beeinträchtigen. Beruhigende Erkenntnis: der langfristige Trend zeigt auch bei der Straßenkriminalität kontinuierlich nach unten.

Mehr Aufgaben und ständig neue Anforderungen bei stagnierenden oder geringer werdenden personellen und wirtschaftlichen Ressourcen erfordern

neue Wege. Seit 2005 befinden wir uns in einem kontinuierlichen Qualitätsmanagementprozess. Abläufe optimieren, in die Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter und in modernste Technik investieren sowie sich an den Vorstellungen und Wünschen der Bürgerinnen und Bürger orientieren, das sind die Eckpfeiler unseres Qualitätsstrebens. Dabei ist uns wichtig, über Qualitätsverbesserungen nicht nur zu reden, sondern uns an unseren Taten messen zu lassen. Zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten dokumentieren diesen Anspruch. So führten wir 2007 Kunden- und Partnerbefragungen durch, optimierten unser internes Personalauswahlverfahren, legten den Grundstein für die Einrichtung einer leistungsfähigen Zentralen Kriminaltechnik für eine noch bessere Spurensicherung, verstärkten bei insgesamt rückläufigem Personal die Ermittler für Computerkriminalität und verstärkten die Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Stillstand widerspricht unserer Philosophie; unser Ziel: kontinuierlich besser werden, zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises.

Ihr

Uli Schwarz

Leiter der Polizeidirektion Konstanz

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1. Allgemeine Kriminalitätsentwicklung.....	2
2. Kriminalitätsbelastung	3
3. Tatverdächtigenstruktur.....	4
4. Straftaten gegen das Leben	5
5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	6
6. Rohheitsdelikte	7 - 9
7. Diebstahlskriminalität.....	10
7. Diebstahlskriminalität.....	11
8. Ladendiebstahl	12
9. Fahrraddiebstahl	13
10. Wohnungseinbruchdiebstahl	14
11. Sachbeschädigung	15
12. Vermögens- und Fälschungsdelikte	16
13. Rauschgiftkriminalität	17
14. Straßenkriminalität.....	18
15. Politisch motivierte Kriminalität	19
16. Finanzauswertungen und Vermögensabschöpfung	20-21
17. Jugendgefährdung	22

1. Allgemeine Kriminalitätsentwicklung

Überblick

Fälle im Land Baden-Württemberg	613.462	+0,6%
Aufklärungsquote		59,5%
Fälle im Regierungsbezirk Freiburg	148.767	+3,8%
Aufklärungsquote		60,6%
Fälle im Landkreis Konstanz	20.845	+4,8%
Aufklärungsquote		61,1%

Land Baden-Württemberg

Im Jahr 2007 wurden in Baden-Württemberg insgesamt 613.462 (609.837) Straftaten in der polizeilichen Kriminalstatistik erfasst und damit 0,6% mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote ist leicht auf 59,5% gesunken.

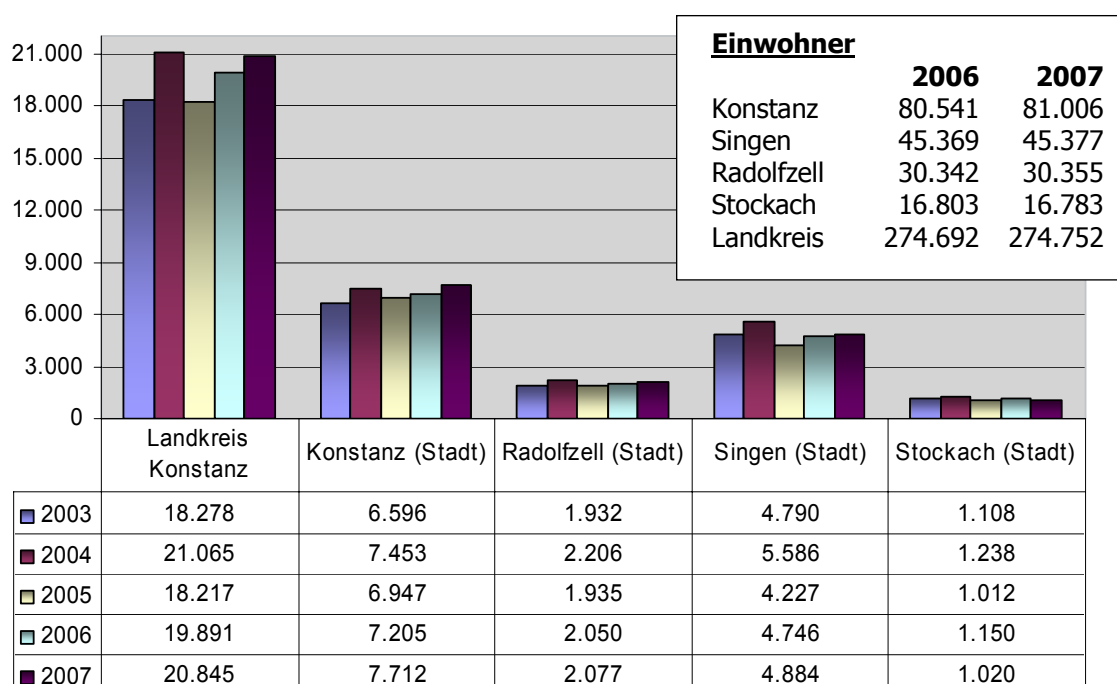
Regierungsbezirk Freiburg

Im Regierungsbezirk Freiburg wurden mit 148.767 (148.205) Fällen 3,8% mehr Taten als im Vorjahr registriert. Die Aufklärungsquote ist dabei gering auf 60,6% gestiegen.

Landkreis Konstanz

Im Landkreis sind die Fallzahlen um 4,8% auf 20.845 (19.891) gestiegen. Die Zunahme geht allein auf einen Anstieg von rund 1400 Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverfahrensgesetz, bearbeitet durch die Bundespolizei, zurück. Die Fallzahlen der übrigen Kriminalität sind dagegen rückläufig. Die Aufklärungsquote stieg erneut leicht auf 61,1%.

Entwicklung der Kriminalität in den letzten fünf Jahren:



2. Kriminalitätsbelastung

Überblick

Häufigkeitszahl:

Land Baden-Württemberg	5.697
Regierungsbezirk Freiburg	6.716
Landkreis Konstanz	7.587

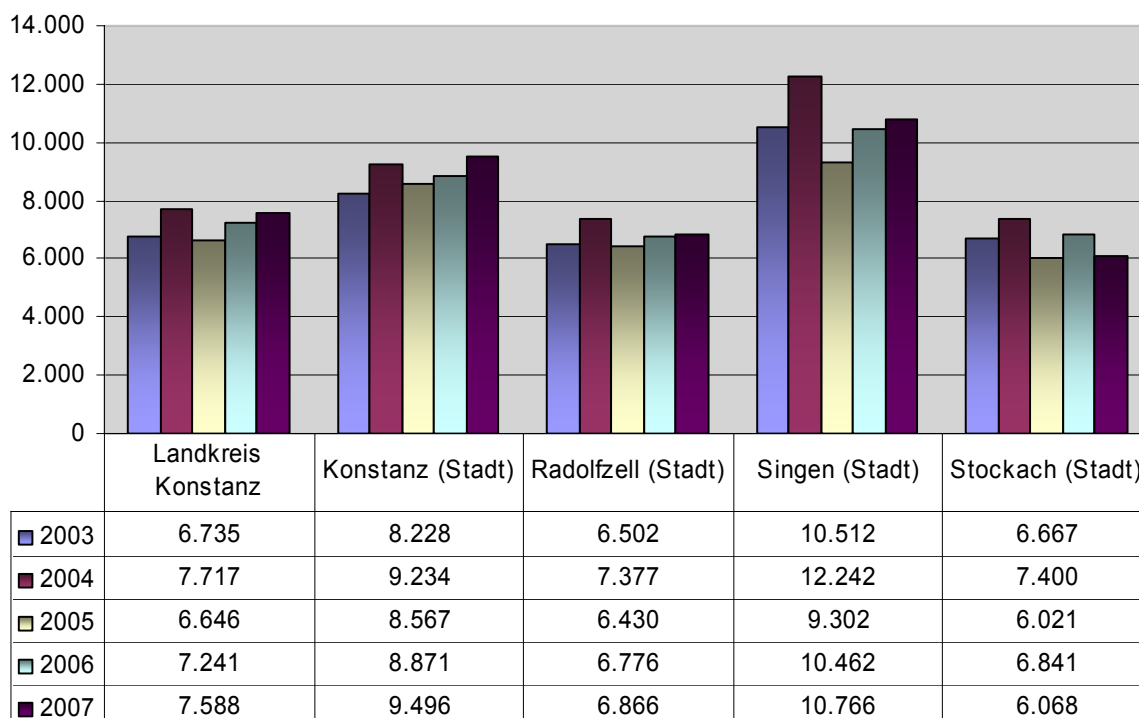
Details:

Die Häufigkeitszahl stellt das Verhältnis der verübten Straftaten zur Einwohnerzahl dar und ermöglicht so einen Vergleich der Kriminalitätsbelastung unterschiedlich dicht besiedelter Regionen.

Die Häufigkeitszahl ist für den Landkreis Konstanz entsprechend der Steigerung der Straftaten auf 7.587 (7.241) gestiegen. Ohne die Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverfahrensgesetz wäre bei der Häufigkeitszahl ein Rückgang von 6812 im Jahr 2006 auf 6665 im Jahr 2007 zu verzeichnen.

Landesweit ist die Häufigkeitszahl leicht gestiegen.

Häufigkeitszahlen des Landkreises und der vier Städte:



3. Tatverdächtigenstruktur

Überblick

Landkreis Konstanz:

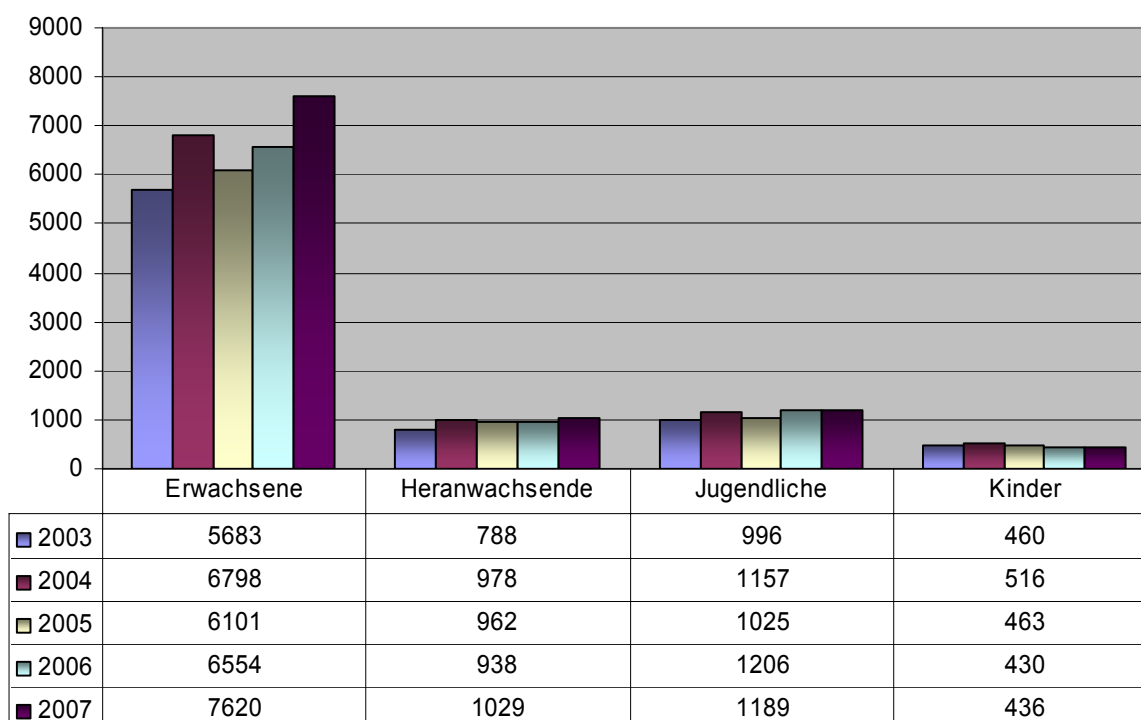
Tatverdächtige gesamt	10.274
Tatverdächtige männlich	7.555 (73,5%)
Tatverdächtige weiblich	2.719 (26,5%)
Tatverdächtige unter 21 Jahre	2.654 (25,8%)
Tatverdächtige Nichtdeutsche	4.558 (44,4%)

Details:

Wie in den Vorjahren auch ist die Gruppe der unter 21-Jährigen im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung bei den Tatverdächtigen überrepräsentiert. Jugendliche fallen überwiegend mit Körperverletzungen, Diebstahlsdelikten, Sachbeschädigungen und Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz auf.

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ist im Vergleich zum Vorjahr um 13,9% auf 44,4% stark angestiegen, was in direktem Zusammenhang mit der starken Zunahme der Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverfahrensgesetz zu sehen ist.

Tatverdächtige nach Alter im Fünf-Jahres-Vergleich:



4. Straftaten gegen das Leben

Überblick

Landkreis Konstanz:

Totschlag (Versuch 3)	4	AQ: 100%
Fahrlässige Tötung	2	AQ: 100%
Schwangerschaftsabbruch (Versuch 1)	2	AQ: 100%

Details:

Im Jahr 2007 wurden im Landkreis Konstanz insgesamt 8 (12) Straftaten gegen das Leben verübt.

In drei Fällen des Totschlags blieb es beim Versuch, in einem Fall war zunächst von einem plötzlichen Kindstod auszugehen. Die Ermittlungen zeigten aber schließlich, dass der Säugling an einem Schädel-Hirn-Trauma, verursacht durch starkes Schütteln, verstorben ist.

Bei zwei Fällen des Versuchs handelt es sich um Beziehungstaten, die in lebensbedrohliche Gewaltakte eskalierten. Die Beteiligten standen dabei jeweils unter Alkoholeinfluss.

In einem Fall wurden Polizeibeamte mit einer Kettensäge bedroht und versucht, deren Eindringen in die Wohnung zu verhindern. Die Festnahme der Täterin erfolgte durch Spezialeinsatzkräfte.

5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Überblick

Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung

Fälle **142** - 8,4%

Aufklärungsquote **65,2%**

Hinweis:

Unter die Bezeichnung „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ fallen zum Beispiel die Tatbestände der Vergewaltigung und sexuellen Nötigung, des sexuellen Missbrauchs von Kindern und auch exhibitionistische Handlungen.

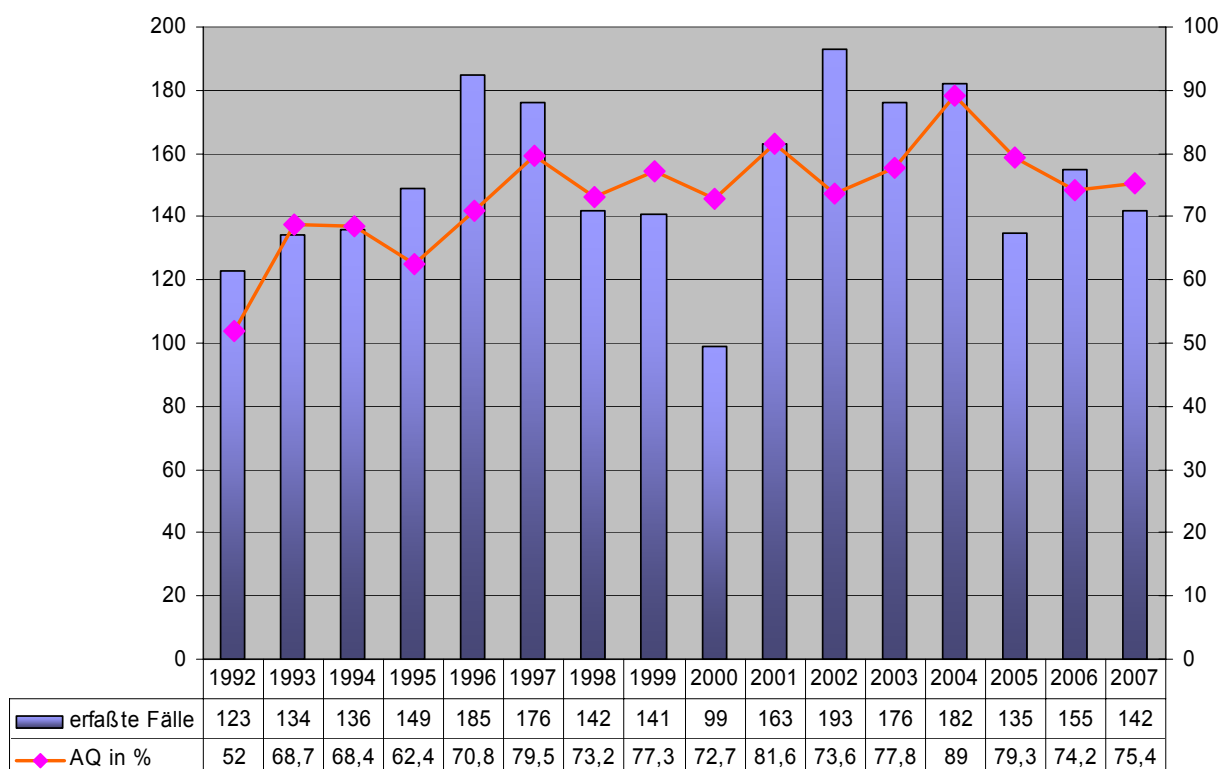
Details:

Gegenüber dem Vorjahr ist wieder ein Rückgang um 8,4% der Fallzahlen zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote konnte dabei leicht gesteigert werden.

Die Zahl der Vergewaltigungen ist auf 23 (28) Fälle zurückgegangen; von denen 15 Fälle geklärt und die Täter ermittelt werden konnten.

Auch die Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern sind weiter auf 22 (30) Fälle gesunken.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im Langzeitvergleich:



6. Rohheitsdelikte

Überblick

Landkreis Konstanz

Rohheitsdelikte	2.256	+0,8%
Körperverletzungen	1.715	- 0,3%
Raubdelikte	71	+9,2%
Aufklärungsquote		90,1%

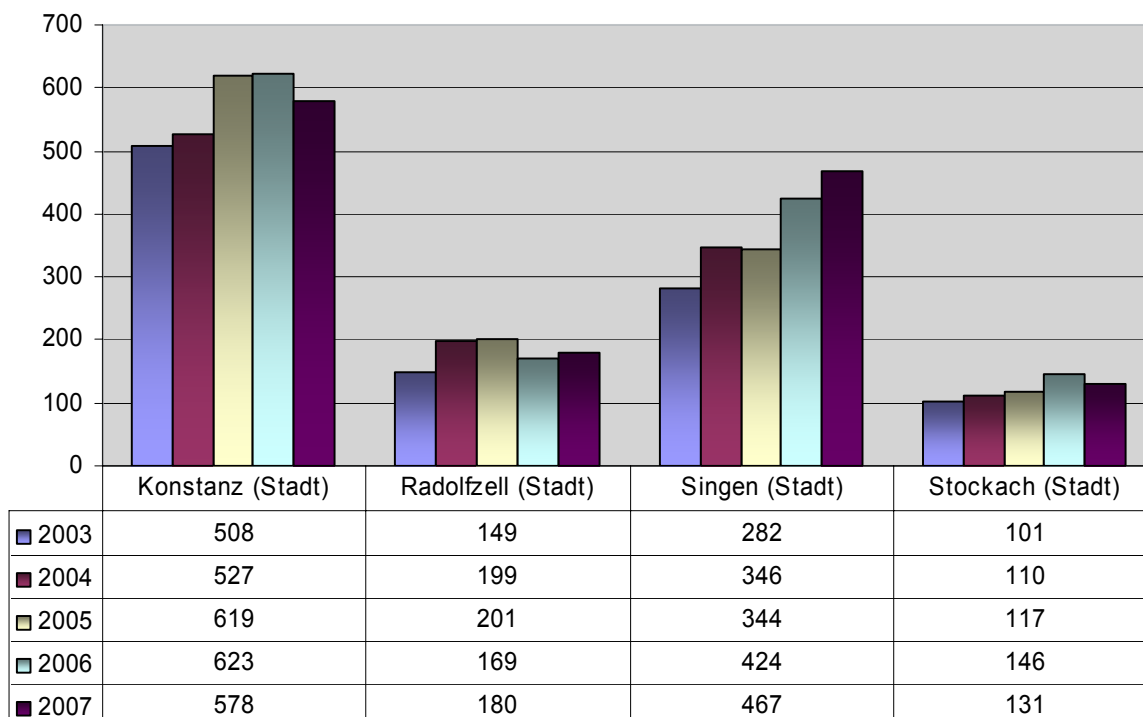
Körperverletzungsdelikte:

	Fallzahlen	Abweichungen zum Vorjahr	Aufklärungsquote
Körperverletzung	1.715 (1.720)	- 0,3%	90,6% (88,1%)

Davon:

gefährliche und schwere KV	494 (511)	- 3,3%	85,4% (84,1%)
vorsätzliche leichte KV	1.169 (1.130)	+3,5%	92,6% (90,2%)

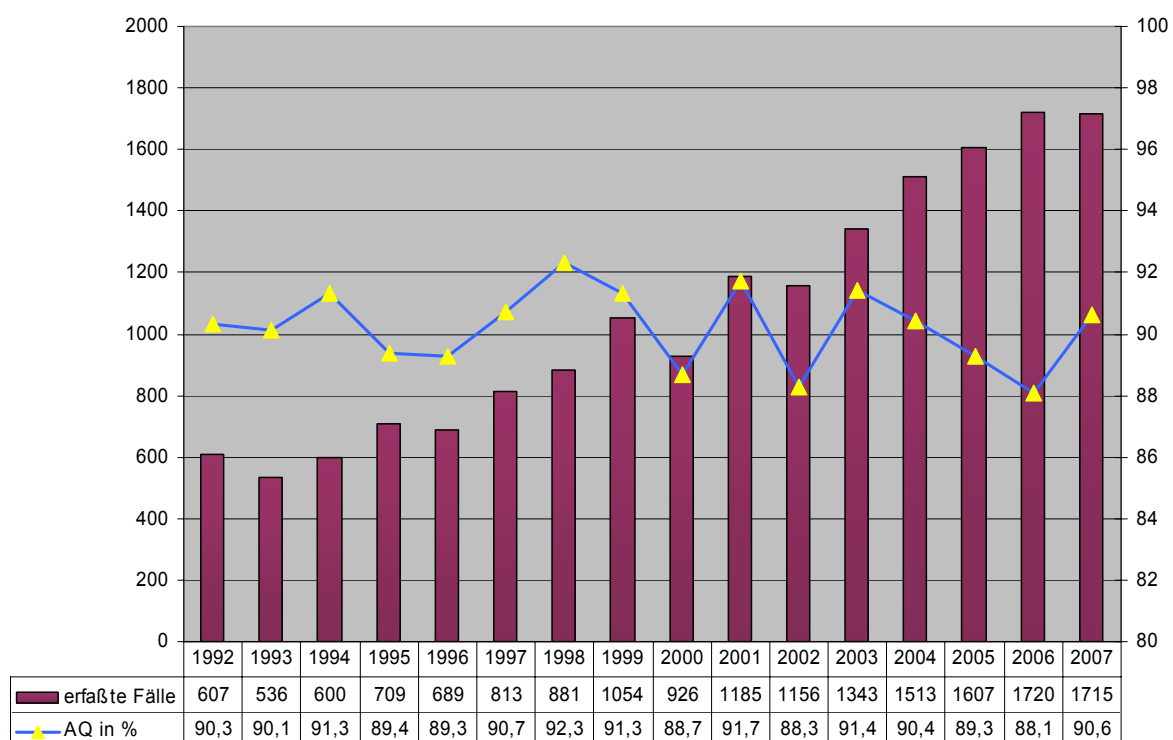
KV-Delikte in den Städten:



6. Rohheitsdelikte

Entwicklung der Körperverletzungsdelikte mit Aufklärungsquote im Langzeitvergleich:

Im vergangenen Jahr war erstmals seit 2002 keine weitere Steigerung der Körperverletzungsdelikte zu verzeichnen. Mit 1715 (1720) Fällen liegen die Zahlen aber weiter auf hohem Niveau.



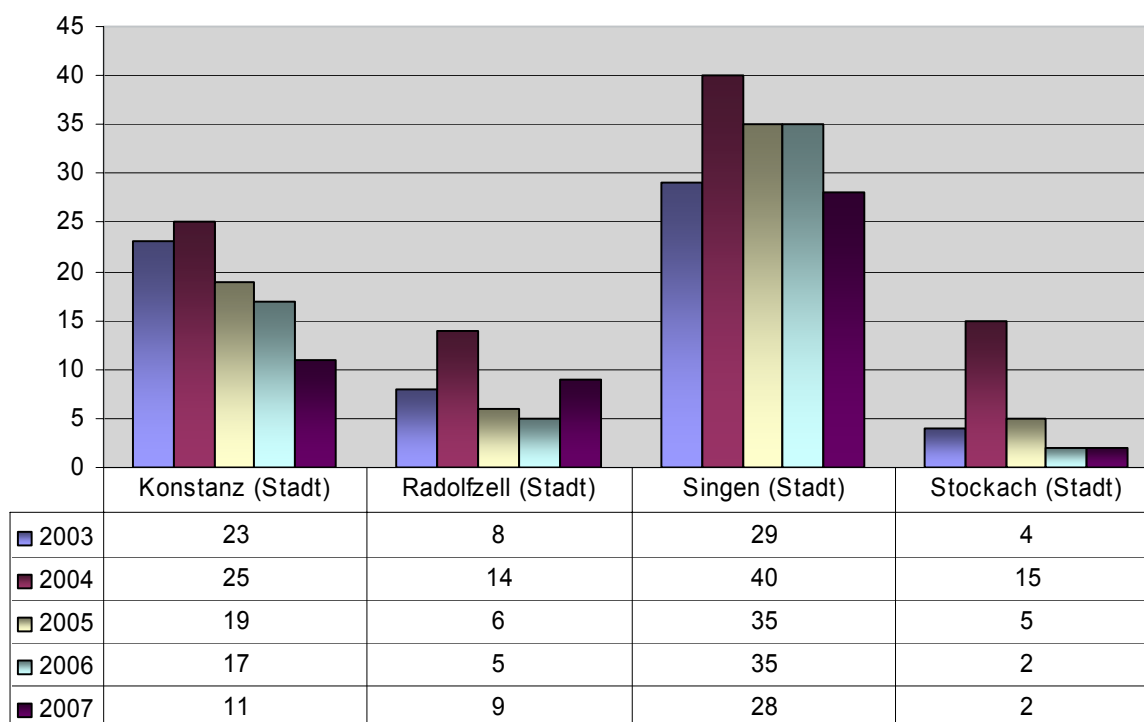
6. Rohheitsdelikte

Raubkriminalität:

Bei den Delikten Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer sind die Fallzahlen im Jahr 2007 um 9,2% auf 71 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote liegt mit 45,1% etwas unter dem Vorjahreswert.

Mit 36 (19) Fällen waren im Jahr 2007 im Verhältnis mehr Raubüberfälle auf offener Straße zu verzeichnen.

Raubdelikte in den Städten:



7. Diebstahlskriminalität

Überblick

Landkreis Konstanz

Diebstahlsdelikte gesamt	7.430	- 2,4%
Ladendiebstahl	1.707	- 16,9%
Fahrraddiebstahl	1.583	+5,3%
Diebstahl in/aus Kfz.	465	+36,9%

Aufklärungsquote **31,8%**

Vermögensschaden **€ 3,24 Mio.**

Details:

Die Fallzahlen des Diebstahls insgesamt sind nach einem deutlichen Anstieg im vorangegangenen Jahr im Jahr 2007 wieder leicht rückläufig.

Die Diebstahlskriminalität prägt mit einem Anteil von 35,7% an der Gesamtkriminalität die Kriminalstatistik des Landkreises Konstanz.

Mit 31,8% (34,5%) liegt die Aufklärungsquote etwas niedriger als im Vorjahr. Dies erklärt sich durch den Rückgang der Ladendiebstähle um 16,9%. Diese haben in der Regel eine hohe Aufklärungsquote.

Laden- und Fahrraddiebstähle mit 1.707 (22,9% Anteil an allen Diebstählen) und 1.583 (21,3%) Fällen bestimmen seit Jahren das Deliktsfeld. Es folgen die Diebstähle in und aus Kfz mit 465 (6,3%) und Diebstähle aus Dienst- und Büroräumen mit 365 (4,9%) Fällen.

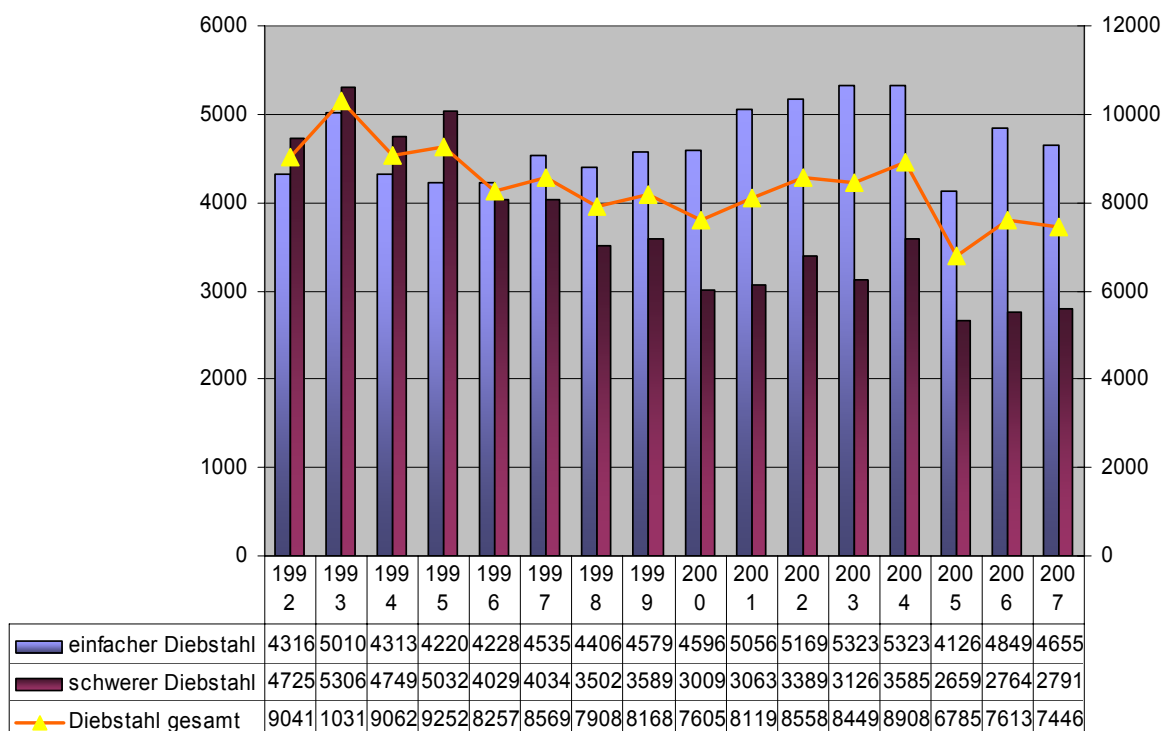
Besonders fallen der starke Rückgang der Ladendiebstähle und der im Verhältnis massive Anstieg der Diebstähle aus Kraftfahrzeugen auf.

Ersterer hängt ganz überwiegend mit den Investitionen des Einzelhandels zusammen, die von Jahr zu Jahr durchaus variieren.

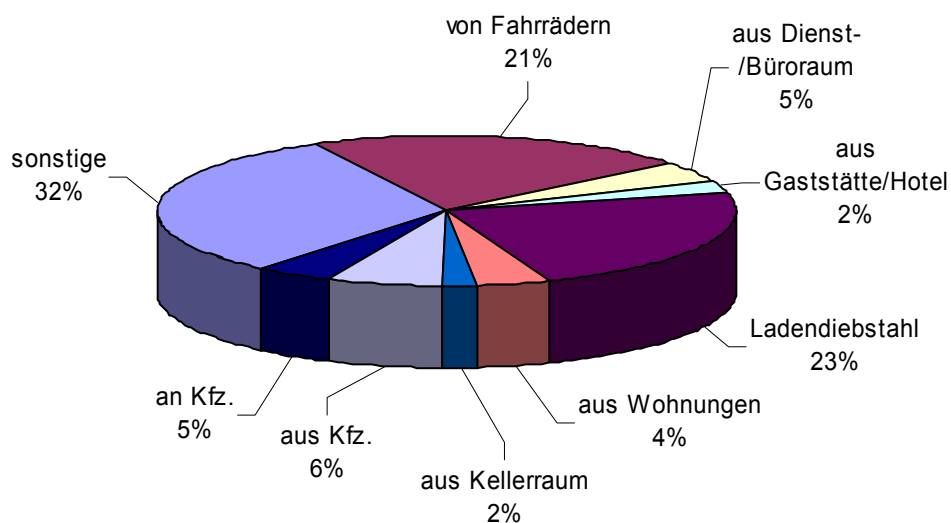
Letzterer ist auf eine Serie von Kfz-Aufbrüchen im Stadtgebiet von Singen zurückzuführen. Die Täter, zwei örtliche Rauschgiftkonsumenten, hatten es nahezu ausschließlich auf portable Navigationsgeräte abgesehen, die sie unmittelbar nach den Taten in Betäubungsmittel umsetzten.

7. Diebstahlskriminalität

Entwicklung der Diebstahlskriminalität im Langzeitvergleich:

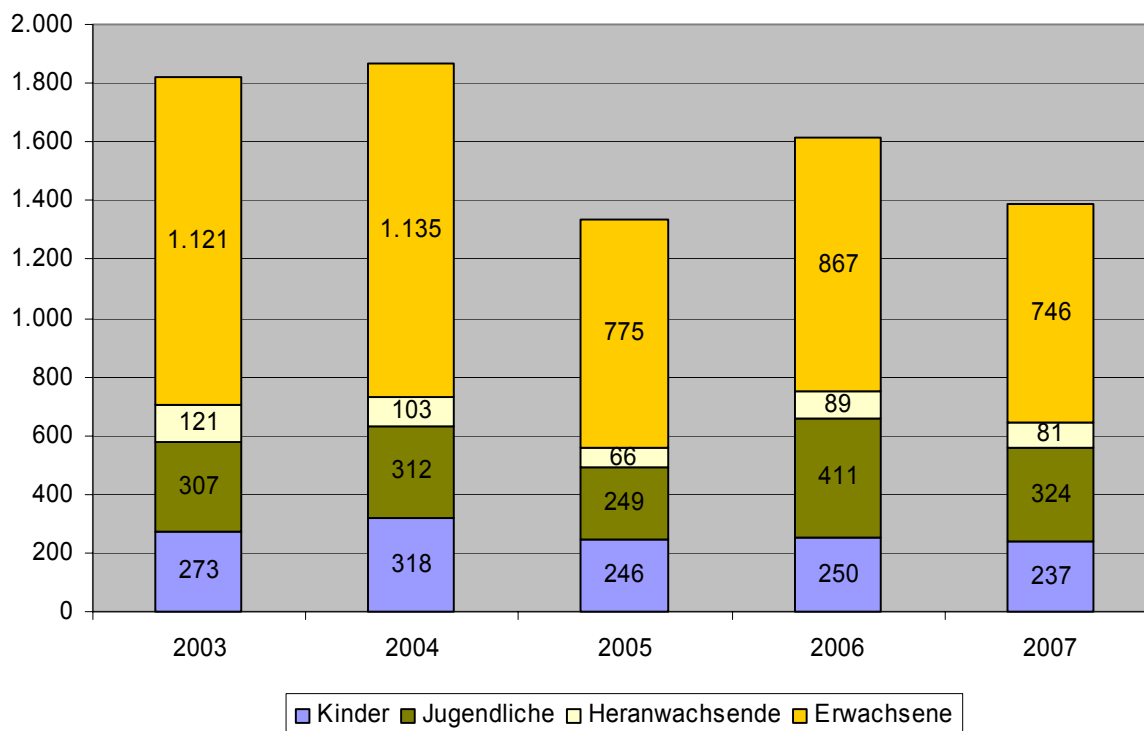


Anteile einzelner Delikte an der Diebstahlskriminalität:

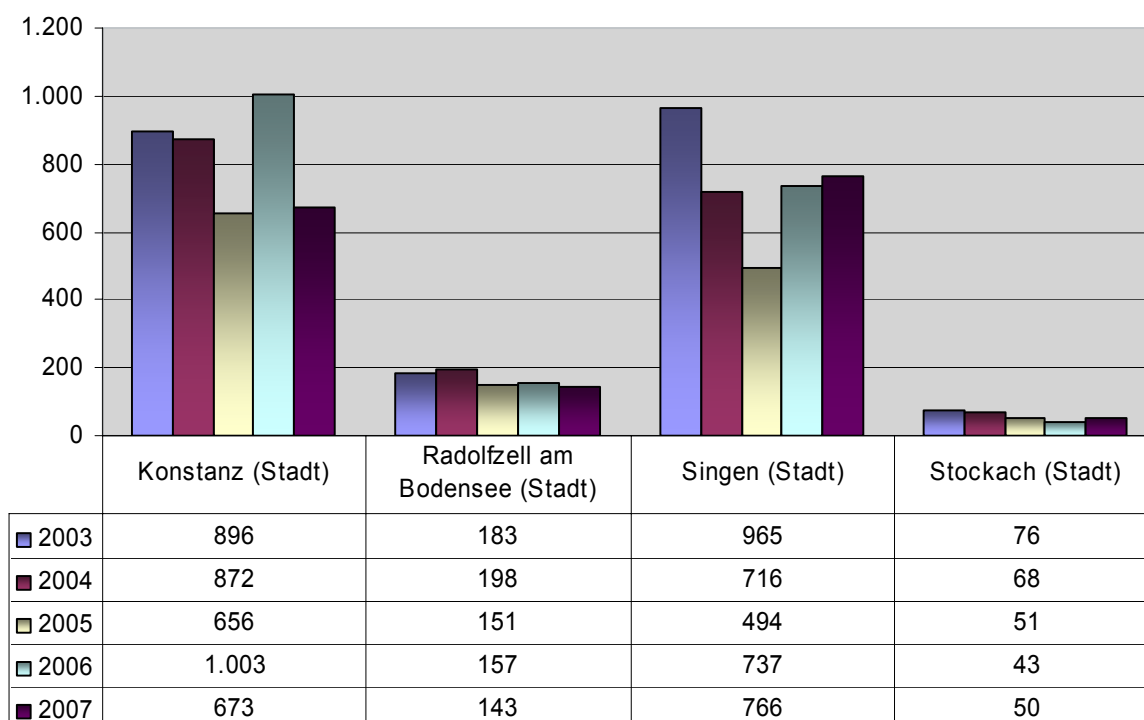


8. Ladendiebstahl

Tatverdächtige des Ladendiebstahls nach Altersgruppen im Fünf-Jahres-Vergleich:



Ladendiebstahl in den Städten im Fünf-Jahres-Vergleich



10. Wohnungseinbruchdiebstahl

Überblick

Landkreis Konstanz

Wohnungseinbruch Fälle **193** **+15,6%**

Aufklärungsquote **16,6%**

Vermögensschaden **€ 274.971**

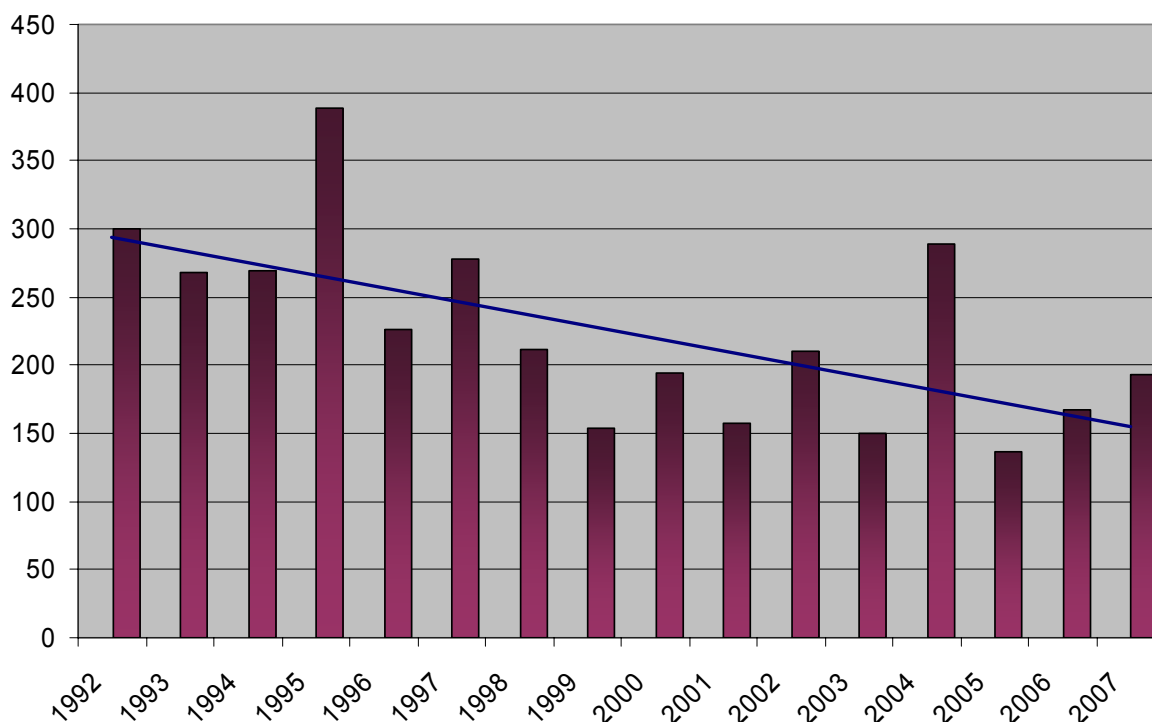
Details:

Wie im Vorjahr auch ist im Jahr 2007 wiederum ein prozentual hoher Anstieg der Fallzahlen um 15,6% zu verzeichnen, der in absoluten Zahlen 26 Fälle ausmacht. Die Zunahme konzentriert sich dabei auf das Stadtgebiet Singen.

Im Langzeitvergleich entwickeln sich die Fallzahlen des Wohnungseinbruchs dagegen immer noch rückläufig.

Die Aufklärungsquote mit 16,6% (16,8%) und der durch Wohnungseinbrüche verursachte Schaden liegen nahezu auf Vorjahresniveau.

Wohnungseinbrüche im Langzeitvergleich:



11. Sachbeschädigung

Überblick

Landkreis Konstanz

Sachbeschädigungen Fälle	2.444	+9,2%
Sachbeschädigung an Kfz	1.034	+12%
Aufklärungsquote		18,8%

Details:

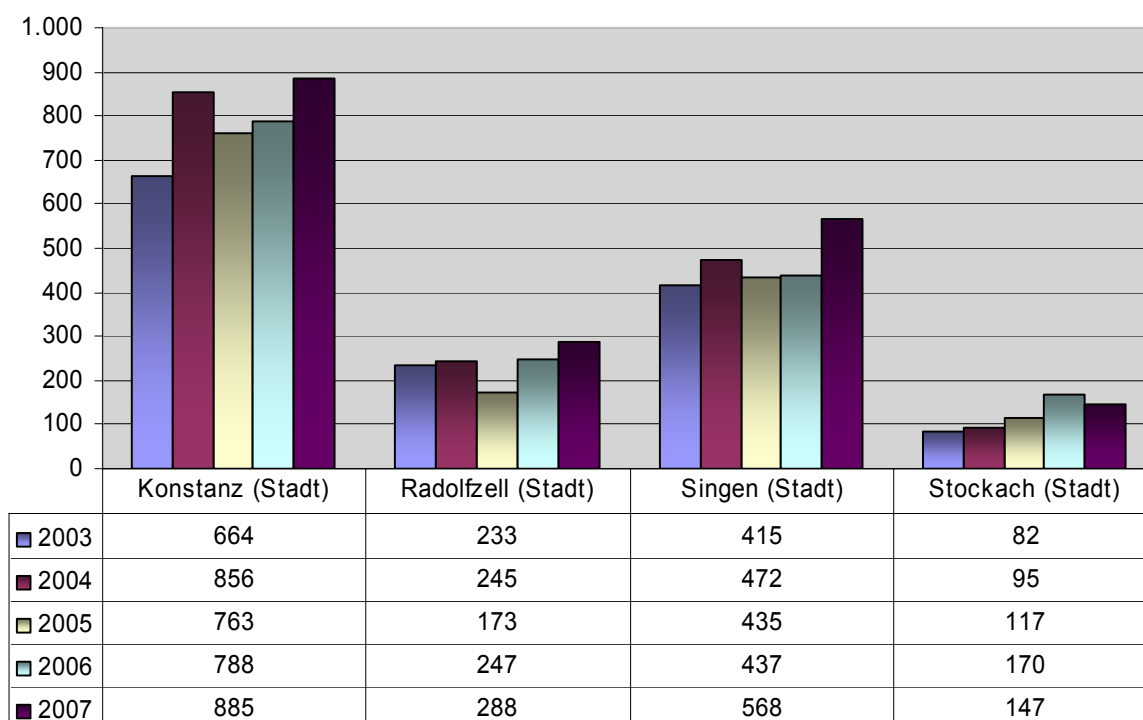
Bei den Sachbeschädigungen war im Jahr 2007 ein Anstieg um 9,2% zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote stieg dabei gering.

Dieser Anstieg geht größtenteils auf den Anstieg der Fälle der Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen zurück und konzentriert sich hauptsächlich auf die Stadtgebiete Singen und Konstanz.

In Singen waren vor allem mehrere Serien dafür verantwortlich; in einem Fall sind von den unbekanntem Tätern rund 20 Fahrzeuge beschädigt worden.

In Konstanz waren die Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen vor allem im Bereich von Studentenwohnheimen festzustellen, in deren Umfeld es häufig zu Veranstaltungen kommt.

Sachbeschädigungen im Landkreis und in den Städten:



12. Vermögens- und Fälschungsdelikte

Überblick		
Landkreis Konstanz		
Vermögens- und Fälschungsdelikte Fälle	2.854	- 11,7%
Betrug	2.103	- 11,5%
Waren-/Warenkreditbetrug	696	- 13,8%
Erschleichen v. Leistungen	352	- 22,1%
Aufklärungsquote		81,4%
Vermögensschaden		€ 8,1 Mio.

Details:

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte haben deutlich um 11,7% abgenommen, die Aufklärungsquote liegt leicht unter der des Vorjahres.

Auch die maßgebliche Deliktsgruppe der Betrugsfälle hat mit 2.103 Fällen einen ähnlichen Rückgang von 11,5% zu verzeichnen, der nahezu vollständig auf die Rückgänge in den wesentlichen Delikten des Warenbetrugs und des Erschleichens von Leistungen zurückgeht.

Durch die Vermögens- und Fälschungsdelikte ist im Jahr 2007 ein Schaden in Höhe von 8,1 Mio. € (4,85 Mio. €) entstanden, der ungeachtet der Steigerung noch unter der Schadenshöhe des Jahres 2005 liegt.

Schadenshöhen bei Betrugsdelikten erschließen sich kaum einer ordnenden Betrachtung, da die Qualität der Tathandlungen nicht unmittelbar in Bezug zu den angestrebten Gütern und Vermögenswerten steht.

13. Rauschgiftkriminalität

Überblick

Landkreis Konstanz

Rauschgiftkriminalität

Fälle 2006 **963** **- 15,1%**

Erwerb/Besitz 602 - 18,9%

Handel/Schmuggel 128 - 29,3%

Aufklärungsquote **98,7%**

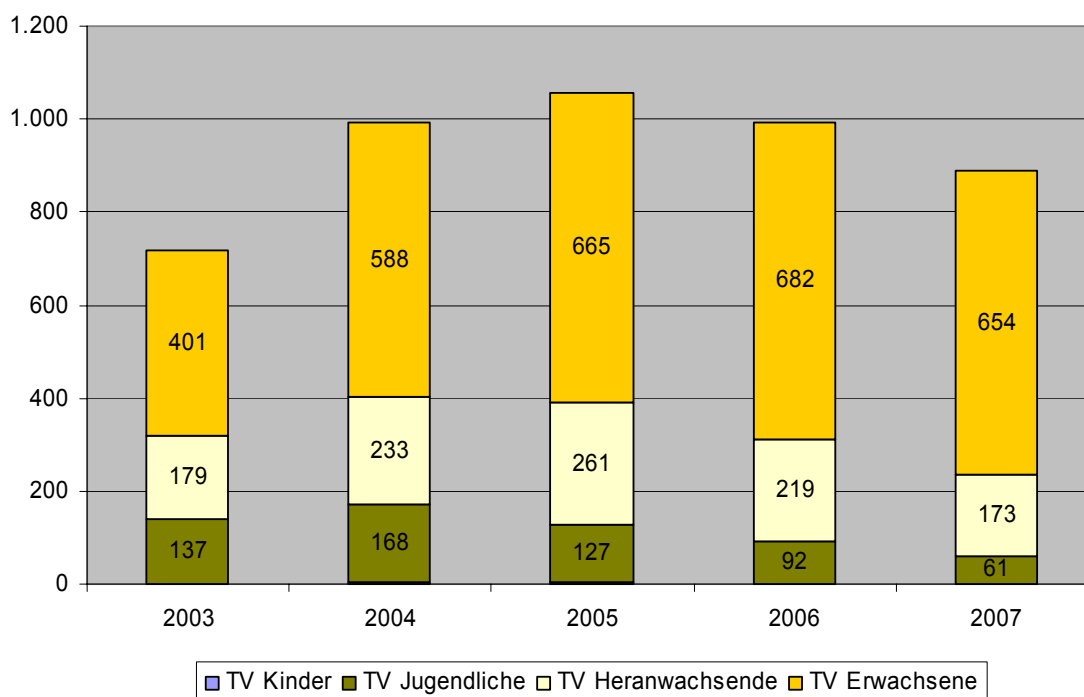
Drogentote **0**

Details:

Die Zahl der Rauschgiftdelikte insgesamt ist um 15,1% zurückgegangen, wobei der Rückgang insbesondere der Handels- und Schmuggelfälle auffällt.

Die Statistik ist im Bereich der Rauschgiftkriminalität nur bedingt geeignet, das tatsächliche Geschehen darzustellen. Die beteiligten Personengruppen sind in sich abgeschlossen. Anzeigeerstattungen kommen so gut wie nicht vor. Die Fallzahlenentwicklung hängt damit wesentlich mit den Kontrollaktivitäten der Polizei und des Zolls zusammen. Wie schon in den Jahren zuvor gehen wir von einem großen Dunkelfeld aus.

Tatverdächtige der Rauschgiftkriminalität nach Altersgruppen im Fünf-Jahres-Vergleich:



14. Straßenkriminalität

Überblick

Landkreis Konstanz

Straßenkriminalität Fälle **3.820** **+11,2%**

Straßendiebstahl 2.602 +9,6%

Aufklärungsquote **13,9%**

Häufigkeitszahl **1.457**

Regierungsbezirk 1.437

Land 1.184

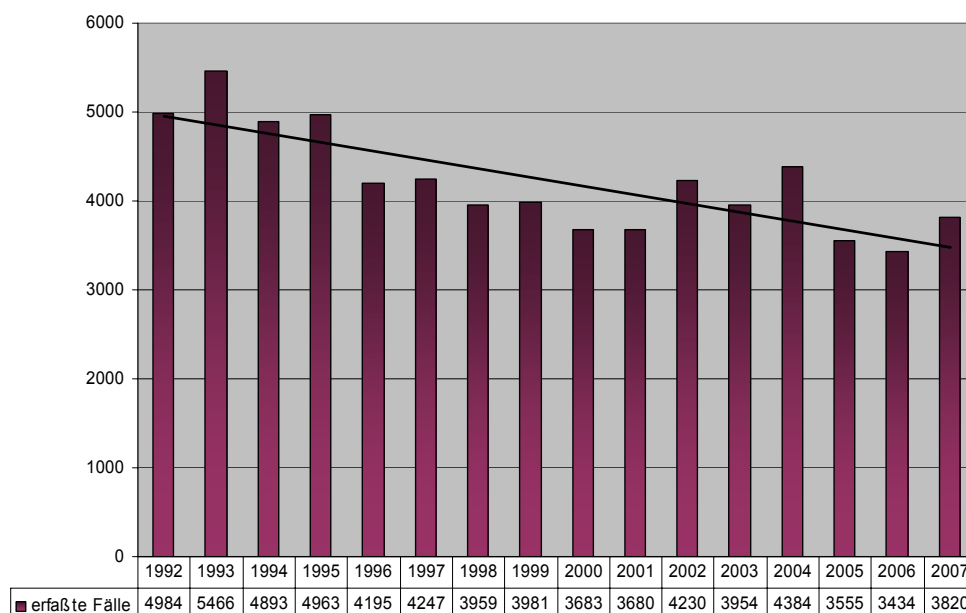
Details:

Der Summenschlüssel Straßenkriminalität fasst eine Reihe von Straftaten zusammen, denen die Begehung im öffentlichen Raum gemeinsam ist und die daher grundsätzlich geeignet sind, das Sicherheitsempfinden besonders zu beeinträchtigen.

Tatsächlich ist die Straßenkriminalität zu rund 70% von Diebstahlsfällen, insbesondere des Fahrraddiebstahls, und von Sachbeschädigungen geprägt.

Die in den letzten beiden Jahren rückläufigen Fallzahlen haben im Jahr 2007 um 11,2% zugenommen. Die Aufklärungsquote konnte dabei ebenfalls leicht gesteigert werden. Der langfristige Trend weist dabei immer noch einen wünschenswerten Rückgang der Straßenkriminalität auf.

Langzeitentwicklung der Straßenkriminalität:



15. Politisch motivierte Kriminalität

Überblick

Landkreis Konstanz

Politisch motivierte Kriminalität

75 +19%

davon Propagandadelikte 32

Aufklärungsquote

38,7%

Details:

Im Jahre 2007 wurden durch die Kriminalpolizei 75 (63) Strafverfahren mit vermutetem oder nachgewiesenem politischem Hintergrund bearbeitet. Darunter waren 32 (59) Propagandadelikte und 17 Gewaltdelikte.

Bei der Kriminalpolizei Konstanz sind derzeit 34 (41) Personen registriert, die der rechtsextremistischen Szene zugeordnet werden. Auffällig ist der Zuzug von drei in der Szene führenden Personen in den Hegau.

Am Freitag, dem 16.03.07, 19.00 Uhr, fand im Rahmen einer Veranstaltungsreihe gegen Neofaschismus in Deutschland eine öffentliche Podiumsdiskussion „Schüler fragen Schüler“ im Bürgersaal der Stadt Konstanz statt. Eine Gruppe von ca. 20 rechtsextremen Szenenangehörigen versuchte, die Versammlung zu stürmen und die Tür zum Bürgersaal gewaltsam aufzudrücken, was von den Teilnehmern verhindert werden konnte. Elf Personen konnten festgenommen werden; gegen sie wurde wegen des Verdachts des Landfriedensbruchs ermittelt.

Am 30.06.07 wurde ein Stützpunkt der Jungen Nationalen (JN) in Engen gegründet. An dieser Veranstaltung nahmen ca. 70 – 80 Personen teil, darunter der JN-Landesvorsitzende.

Am Samstag, dem 20.10.07, wurde durch die JN in Singen eine Demonstration mit dem Motto „Gemeinsam gegen staatliche Repression – eine deutsche Jugend setzt sich zur Wehr“ durchgeführt. Es nahmen ca. 130 Personen der rechten Szene teil. Anlässlich dieser Demonstration kam es zu zwölf Straftaten, elf davon wurden von Demonstrations-Gegnern begangen. Gegen einen Redner wird wegen des Verdachts der Volksverhetzung ermittelt.

Am 28.10.07 wurde in einem Zug nach Singen ein 42-jähriger Kurde kontrolliert, der versuchte sich mit einem gefälschten Reiseausweis zu legitimieren. Dieser war von den türkischen Behörden wegen zweifachen Mordes und Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung zur Fahndung ausgeschrieben. Er kam in Haft.

16. Finanzermittlungen und Vermögensabschöpfung

Überblick

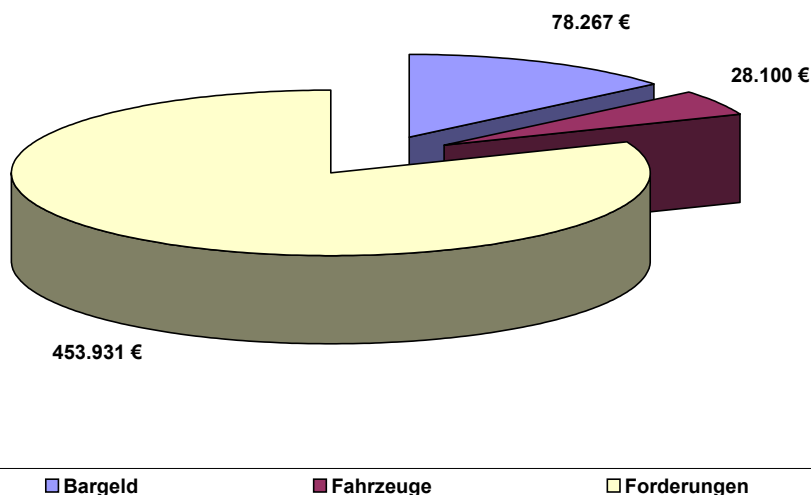
Bearbeitete Verfahren	76
gesicherte Vermögenswerte	€ 590.961

Details:

Vermögensabschöpfung dient der Sicherung von Ansprüchen gegen Straftäter und soll ihnen materielle Vorteile aus der Straftat entziehen.

Die besonders ausgebildeten Finanzermittler der Polizeidirektion Konstanz werden stets in die Verfahren eingebunden, wenn die Ermittlungen entsprechende Ansätze bieten.

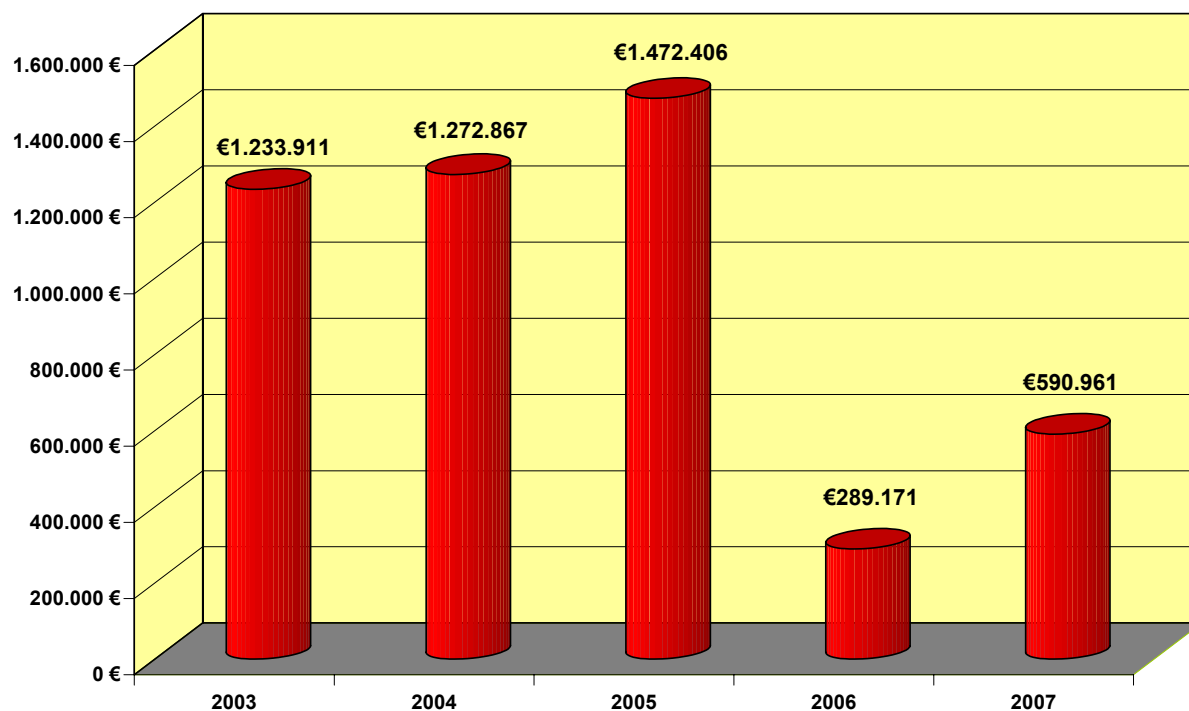
Die genannten Vermögenswerte wurden durch Beschlagnahme und Pfändung gesichert; das Jahresergebnis 2007 summiert sich aus 60 gegenständlichen Sicherungen und 23 Forderungspfändungen, die sich auf Konten, Wertpapierdepots, Lebensversicherungen und Bausparverträge erstreckten. In 34 Fällen wurde Bargeld und in vier Fällen ein Kraftfahrzeug gesichert. Von der Gesamtsicherungssumme entfallen 453.931 € auf das legale Vermögen der Schuldner.



Im Jahr 2007 entfielen 88.494 € der Gesamtforderungen an staatliche Stellen als Anspruchsinhaber. Die Restsicherungssumme dient der Rückgewinnungshilfe für private Ansprüche.

16. Finanzermittlungen und Vermögensabschöpfung

Abschöpfungsvolumen im Fünf-Jahresvergleich:



In 48 Fällen wurden abschöpfende Maßnahmen durchgeführt, von denen 54 Schuldner betroffen waren.

Die Ermittlungen betrafen die gesamte deliktische Breite von Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz über Diebstahl, Unterschlagung und Hehlerei, Betrug und Urheberrechtsverstöße bis hin zur Verbreitung von pornografischen Inhalten.

Auch in Ordnungswidrigkeitenverfahren wurden Vermögenswerte abgeschöpft.

17. Jugendgefährdung

Bekämpfung der Jugendgefährdung als Schwerpunkt für die Jahre 2006 und 2007:

Im Jahr 2006 hatte sich die PD Konstanz den Schwerpunkt Jugendgefährdung gesetzt und damit auf die steigende Beteiligung der Tatverdächtigengruppe der unter 21-Jährigen an der Entwicklung der Gewaltkriminalität, aber auch auf zunehmenden Alkoholmissbrauch und Ordnungsstörungen reagiert, die empfindlich in die öffentliche Wahrnehmung ausstrahlten.

In der Gewaltdelinquenz sind junge Tatverdächtige überrepräsentiert, wobei ihre Beteiligung mit der Schwere der Tat steigt. In ganz ähnlicher Weise steigt auch die Tatschwere mit der Alkoholbeeinflussung.

Die konzeptionellen Maßnahmen wurden laufend evaluiert und fanden schnell hohe Akzeptanz bei den Beamtinnen und Beamten der Polizeidirektion Konstanz. Aufgrund positiver Erfahrungen mit einem interdisziplinären Ansatz wurde im Herbst 2007 die Fortführung des Projekts unter Berücksichtigung erweiternder Aspekte für die Jahre 2008 und 2009 beschlossen.

In den Maßnahmenplan integriert wurde eine sogenannte „Familieninformation bei Schwellentätern“. Mit Stichtag 01. Januar 2008 wurden weitere Maßnahmen integriert, die sich auf die Bekämpfung von Intensivtätern der Gewaltkriminalität aller Altersgruppen richten.

Nachdem 2006, wie durch die intensiven Kontrollen und Präsenzdienste nicht anders zu erwarten, zunächst weitere Steigerungen der entsprechenden Fall- und Tatverdächtigenzahlen verzeichnet wurden, zeigt der Blick auf die Jahresstatistik 2007, dass insbesondere die Anzahl der jugendtypischen Körperverletzungsdelikte erstmals keine Steigerung aufweist, sondern auf dem Niveau des Vorjahres stagniert.

Erstmals wurde nach entsprechender Beratung durch die Polizei in der Seestraße in Konstanz durch die Stadt ein temporäres Alkoholverbot verfügt. Dort waren regelmäßig an den Wochenenden bis zu 100 junge Menschen zusammen gekommen. Massive Ruhestörungen, Vermüllung und Körperverletzungen waren zu registrieren. Das Alkoholverbot zeigte die beabsichtigte Wirkung und war ein wesentlicher Erfolgsfaktor zur Beruhigung der Seestraße.